

allüberall, besonders auch im Priesterstande die verdiente Beachtung finden und als guter Freund aufgenommen werden.

Lambach.

P. Wolfgang Schaubmair O. S. B.

- 47) **Bilder aus der Heiligen- und Kirchengeschichte** mit besonderer Berücksichtigung der elsässischen Religionsgeschichte. Zum Gebrauche für Schule und Haus von A. Lang. Straßburg 1903. Verlag von F. X. Le Noir & Co. 380 S. Brosch. K 2.40.

Wenn auch dieses Buch keine vollständige Heiligenlegende enthält, so ist es doch immerhin sehr reichhaltig zu nennen. Im ersten Teil finden wir einige der wichtigsten Heiligen z. B. die seligste Jungfrau Maria, heiliger Josef, die 14 heiligen Nothelfer und dann für jeden Monat mehrere Heiligenbilder, behandelt mit passender Berücksichtigung ihrer besonders sie auszeichnenden Tugenden. Der zweite Teil enthält Bilder aus der Kirchen- und Kirchengeschichte, vom Anfang der Kirche bis auf unsere Zeit. Wenn auch in dieser Neuerscheinung Elsaß eine besondere Berücksichtigung findet, so dürfte es doch auch für andere Länder ein interessantes und brauchbares Buch genannt werden und wenn bei einer Neuauflage die Uebersicht und Ordnung der zahlreich behandelten Gegenstände noch mehr Beachtung findet, so kann die Brauchbarkeit und der Nutzen für Schule und Haus nur noch größer werden. Es ist ein Buch, das geeignet ist, recht viel Segen zu stiften.

P. W. Schaubmair O. S. B.

- 48) **Verheißungen des göttlichen Herzens Jesu.** Von Dr. Josef Walter, Stiftspropst in Innichen. 56 S. Brixen 1903. Preisvereinsbehandlung. K —.20.

Dieses Büchlein, anziehend ausgestattet, behandelt in neun Abschnitten kurz und gut die Verheißungen des göttlichen Herzens, woran sich ein passender Gebetsanhang zur Verehrung eben dieses heiligsten Herzens anschließt. Dieses Büchlein findet sicherlich viel Verbreitung, welche dasselbe auch vollauf verdient. Möge es recht viele lehren die Liebe des Erlöserherzens!

P. W. Schaubmair O. S. B.

## B) Neue Auflagen.

- 1) **Die Parabeln des Herrn im Evangelium** exegetisch und praktisch erläutert von Leopold Fonk S. J., Professor der Theologie an der Universität Innsbruck. Zweite Auflage. Innsbruck 1904. Fel. Rauch. Brosch. K 7.20, Halbfbrzbd. K 9.60.

R. P. Leopold Fonk zählt wohl zu den fruchtbarsten Autoren der neuesten Zeit. Im Jahre 1902 erschien vorliegendes Buch in erster Auflage; 1903 die eben besprochenen „Wunder des Herrn im Evangelium“; und nun liegen die Parabeln bereits in zweiter Auflage vor, das dritte und vierte Tausend. Ich brauche zur Empfehlung dieses Werkes nicht viele Worte zu machen. Der Umstand allein spricht am deutlichsten, ich möchte fast sagen, für das Bedürfnis und die praktische Verwendbarkeit des Buches, daß es in so kurzer Zeit ein zweites Mal aufgelegt werden mußte. Natürlich gilt das, was ich betreffs der ersten Auflage gesagt habe, von dieser zweiten, vermehrten (um 100 Seiten) und vielfach verbesserten Auflage noch